

**Besecke**Geschäftsführung
bekommt Verstärkung

Seite 2

**Phoenix Contact**Messwandlerklemmen
mit Push-in-Anschluss

Seite 3

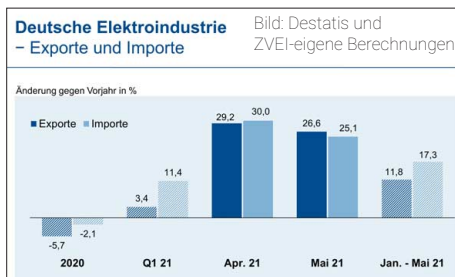
**Häwa**Filterlose
Schaltschrankkühlgeräte

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Deutsche Elektroexporte machen Vorjahresverluste wett

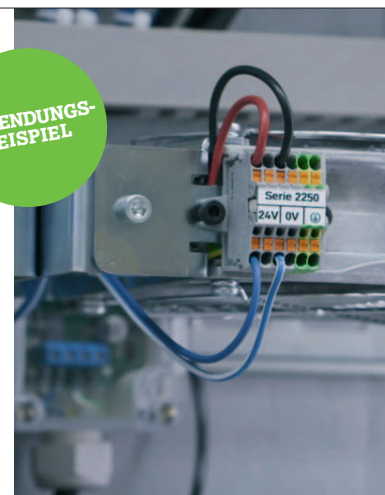
Die Exporte der deutschen Elektroindustrie sind im Mai 2021 um 26,6% gegenüber Vorjahr auf 17,1Mrd.€ gestiegen. „Vor einem Jahr waren sie bedingt durch die Corona-Pandemie allerdings auch um mehr als ein Fünftel eingebrochen“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Im Gesamtzeitraum von Januar bis Mai dieses Jahres summierten sich die aggregierten Branchenlieferungen ins Ausland auf 89,4Mrd.€, womit sie 11,8% höher lagen als vor einem Jahr. „Der Zuwachs im bisherigen Jahresverlauf 2021 konnte die Verluste aus dem Jahr 2020 inzwischen wettmachen“, so Gontermann weiter. Mit +25,1% gegenüber Vorjahr zogen die Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland im Mai auf 16,1Mrd.€ an. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres kamen sie auf 86Mrd.€ und übertrafen ihr Vorjahresniveau damit um 17,3%. Die deutschen Elektroexporte nach Europa erhöhten sich im Mai um 29,5% gegenüber Vorjahr auf 10,8Mrd.€. Bei den Ausfuhren in die Länder der EU (+31,4% auf 8,7Mrd.€) sowie der Eurozone (+30,9% auf 5,4Mrd.€) lag der Anstieg sogar jeweils über 30%. Am kräftigsten fiel das Plus im Mai bei den Lieferungen nach Spanien (+41% auf 563Mio.€) sowie nach Frankreich (+38,3% auf 1Mrd.€), Italien (+36,8% auf 863Mio.€) und Großbritannien (+31,1% auf 656Mio.€) aus. Kumuliert von Januar bis



Mai dieses Jahres sind die zusammengekommenen Elektroausfuhren nach Europa um 15,2% gegenüber Vorjahr auf 57,5Mrd.€ gestiegen. In das größte Abnehmerland China hat die deutsche Elektroindustrie im Mai Waren im Wert von 2Mrd.€ exportiert. Das waren 13,1% mehr als im Mai 2020. In den gesamten ersten fünf Monaten dieses Jahres kamen die Branchenlieferungen in die Volksrepublik auf 10,1Mrd.€, womit sie um 11,2% höher ausfielen als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Elektroexporte in die USA machten im Mai einen kräftigen Sprung um 40,3% gegenüber Vorjahr auf 1,5Mrd.€. Von Januar bis Mai belief sich das Wachstum der Lieferungen in die USA auf 5,2%; damit erreichten sie einen Wert von 7,5Mrd.€.

WAGOANWENDUNGS-
BEISPIEL**PLATZGENIE
FÜR DEN
GERÄTE-
ANSCHLUSS**MINI-REIHENKLEMMEN IM
SCHALTSCHRANK

Mehr erfahren



- Anzeige -

Neues Format: Light + Building Digital Extension 2022



Die Light + Building soll im nächsten Jahr vom 13. bis 18. März 2022 wieder physisch auf dem Frankfurter Messegelände stattfinden. Gleichzeitig und noch eine ganze Woche

darüber hinaus soll der Branchentreffpunkt auch digital erlebbar sein. Die Light + Building Digital Extension will vom 13. bis 25. März 2022 neue Möglichkeiten der Vernetzung, des Wissensaustauschs und der Begegnung bieten. In dieser Zeit können die Teilnehmenden neue Kontakte und Produkte über KI-gestütztes Match-Making finden, Termine für Web-Konferenzen vereinbaren, mit Kontakten chatten oder am Rahmenprogramm der Messe und den Streamings der Ausstellenden teilhaben. „Wir starten mit einem neuen Format und schlagen eine Brücke zwischen realer

und digitaler Welt. Die persönliche Begegnung hat einen unschätzbaren Wert und ist der Kern unseres Geschäftes. Das wird sie auch weiterhin bleiben. Aber um in Zukunft allen Interessierten den Zugang zum Markt zu ermöglichen, gehören die digitalen Ergänzungen zum neuen Pflichtprogramm jeder internationalen Veranstaltung“, erläutert Iris Jegitza-Moshage, Geschäftsleiter der Technology Shows der Messe Frankfurt. Mit dem neuen Format will der Veranstalter Geschäftspartner zukünftig über Grenzen, Kontinente und Zeitzeilen hinweg zusammenbringen.

WIR WOLLEN ES WISSEN

GROSSE SPS-MAGAZIN UMFRAGE ZUR **AUTOMATION 2025**

»SCHENKEN SIE UNS 10 MINUTEN IHRER ZEIT

HIER GEHT ES ZUR UMFRAGE



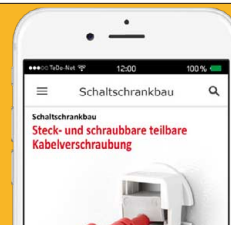
Bild: ©Andrey Popov / TeDo Verlag GmbH

**SPS
MAGAZIN**

- Anzeige -



DIE APP FÜR DEN SCHALTSCHRANKBAU



- Anzeige -

100 Jahre Weco



Weco Contact, Hersteller von Verbindungselementen für Elektronik und Elektrotechnik, feiert das 100-jährige Bestehen. Gegründet als elektrotechnische Fabrik am 21. Juni 1921 in Hanau durch Rudolf Wester und Eugen Ebbinghaus, patentierte das Unternehmen einen neuen Mantelklemmen-Steckverbinder, der zum Grundstein von Stromverbindungen werden sollte. Heute hat sich Weco zu einem global tätigen Anbieter mit Hauptsitz in Montreal entwickelt. Zudem verfügt das Unternehmen über Niederlassungen im asiatisch-pazifischen Raum, Europa, Lateinamerika und Nordafrika. Kernmärkte der Verbindungslösungen sind neben der Industrie auch Automotive, Transport und erneuerbare Energien.

Neuer Geschäftsführer bei Driescher



Bild: Elektrotechn. Werke Fritz Driescher

Das Elektrotechnik-Unternehmen Driescher hat Bernhard Nick zum neuen Geschäftsführer ernannt. Doris und Christoph Driescher verantworten weiterhin die strategische Ausrichtung der Firma. Nick hat sowohl Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energietechnik als auch Wirtschaftswissenschaften studiert und verfügt über Erfahrungen aus Vertriebs- und Geschäftsführungstätigkeiten in Unternehmen aus der Elektrotechnik. In seiner neuen Rolle soll er die Produktions- und Servicestandorte in Moosburg und Eisleben leiten. Hierzu zählen die Elektrotechnische Werke Fritz Driescher & Söhne, Driescher in Eisleben, Driescher Energy Solutions sowie Driescher Service.

Das Elektrotechnik-Unternehmen Driescher hat Bernhard Nick zum neuen Geschäftsführer ernannt. Doris und Christoph Driescher verantworten weiterhin die strategische Ausrichtung der Firma. Nick hat sowohl Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energietechnik als auch Wirtschaftswissenschaften studiert und verfügt über Erfahrungen aus Vertriebs- und Geschäftsführungstätigkeiten in Unternehmen aus der Elektrotechnik. In seiner neuen Rolle soll er die Produktions- und Servicestandorte in Moosburg und Eisleben leiten. Hierzu zählen die Elektrotechnische Werke Fritz Driescher & Söhne, Driescher in Eisleben, Driescher Energy Solutions sowie Driescher Service.

Kompaktes Trainingssystem für die vernetzte Fabrik der Zukunft

Bosch Rexroth hat sein neues Trainingssystem Xite Automax 100 vorgestellt. Es soll praxisnah wichtige Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln, um Maschinen und Stationen zu vernetzen. Basierend auf aktuellen Serienkomponenten für die Automatisierung passt das modulare Trainingssystem als 'Lern-Fabrik in miniature' auf den Arbeitstisch. Bereits mit der Grundausstattung sollen wichtige, für die Vernetzung benötigte Fertigkeiten vermittelt werden: Installieren und Inbetriebnehmen von Sensoren und Netzwerktechnik, die Signalausgabe mit SPS und Weiterleitung mittels IoT-Gateway über OPC UA sowie die Verarbeitung der Informationen in Datenbanken. Die Systeme sind laut Hersteller für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet und sollen praxisorientiertes



Bild: Bosch Rexroth AG

Wissen in den Bereichen Hydraulik, elektrische Antriebs- und Steuerungstechnik, Mechatronik und Pneumatik vermitteln.

CABLE ENTRY IN ONE CUT-OUT

WITH IMAS-CONNECT™



INNOVATIVE CABLE ENTRY SYSTEM

icotek®
smart cable management.

- Anzeige -

Neue Folge: 5 Minuten Automatisierung

Bild: TeDo Verlag GmbH/ Bosch Rexroth AG



In der aktuellen Folge unseres Podcasts 5 Minuten Automatisierung spricht Kai Binder, Herausgeber des SPS-MAGAZINs, mit Steffen Winkler, CSO der Business Unit Automation bei Bosch Rexroth. Gesprächsthema war ctrlX – die neue Automatisierungswelt des Unternehmens. Gespendet wurde in der aktuellen Folge auch wieder, diesmal an die Organisation Jugend hackt.

Hier gleich reinhören:



Besecke verstärkt Geschäftsführung

Alexander von Plato (Bild) hat Anfang Juni seine Tätigkeit als Geschäftsführer bei Besecke aufgenommen und wird das Elektrotechnik- und Automatisierungsunternehmen gemeinsam mit Christian Kurtz führen.



Bild: Besecke GmbH & Co. KG

Die Bereiche Vertrieb und Marketing sowie kaufmännische Bereiche sollen von Alexander von Plato übernommen werden. Kurtz will sich auf die operativen Bereiche der Projekte, das Engineering, die Fertigung und Entwicklung konzentrieren. Er bringt Erfahrungen u.a. aus der maritimen Industrie und dem industriellen Sondermaschinenbau mit.

Neue Version der Normungsroadmap Energiespeicher vorgestellt

Das DIN, die DKE, der VDI und DVGW haben eine überarbeitete Version der Normungsroadmap Energiespeicher veröffentlicht. Mit der zweiten Auflage wird nun eine Aktualisierung des Fahrplans für den Ausbau und den Betrieb von Energiespeichern vorgelegt, um die von der Bundesregierung ausgerufenen Ziele der Energiewende zu unterstützen. Die Roadmap soll einen Überblick über den Stand der Normung und Standardisierung von Energiespeichern geben und zeigen, wo konkreter Handlungsbedarf besteht. Bei der Erarbeitung haben Vertreter u.a. aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ihr Fachwissen eingebracht. Seit der Herausgabe der ersten Version 2016 wurden viele Dokumente überarbeitet und neue Projekte begonnen. Diese Aspekte sind in die aktualisierte Version eingeflossen. Um die neuesten Entwicklungen abzubilden, wur-

den auch sich in Erarbeitung befindliche Projekte mit aufgenommen, wie z.B. die VDEARE251060 'Modulare Batteriesysteme', in der technische Aspekte des modularen Aufbaus von auswechselbaren Batterien beschrieben werden. Daneben enthält die Roadmap kürzlich veröffentlichte Normen, wie die DIN2384 'Thermische Energiespeicher – Terminologie, Anforderungen, Kenngrößen, Prüfgrundlagen'. Darin werden Begriffe, Kenngrößen und Anforderungen für thermische Energiespeicher in Form von sensiblen, sorptiven und Latentwärme-Speichersystemen festgelegt. Neben dem Speicher selbst und den für die Speicherung notwendigen Prozessen umfasst die Roadmap auch die Schnittstellen zu Komponenten und Systemen, mit denen der Speicher zusammenwirkt. Die zweite Version steht **hier** zum kostenlosen Download bereit.

IW-Konjunkturumfrage: Endlich wieder Optimismus



Der momentan allgemein spürbare Optimismus gibt auch der deutschen Wirtschaft Auftrieb. Erstmals seit Beginn der Pandemie schauen die meisten Unternehmen zuversichtlich auf das laufende Jahr. Das ist das

Ergebnis der neuen IW-Konjunkturumfrage, für die im Juni rund 2.000 Unternehmen befragt wurden. 51% rechnen für 2021 mit einer höheren Produktion, nur 15% planen, weniger zu produzieren als im Vorjahr. 42% wollen zudem mehr investieren. 43% der Unternehmen planen mit mehr Beschäftigten als in 2020. Im Vergleich zur Befragung im Frühjahr hat sich die Stimmung damit deutlich aufgehellt. Allerdings gibt es zwischen den Branchen große Unterschiede: Die Industrie musste zu Beginn der Pandemie besonders starke Produktionsrückgänge verkraften. Jetzt schauen 59% der Firmen optimistisch in die Zukunft – und das, obwohl noch immer wichtige Bauteile wie Chips nicht lieferbar sind.

Ergebnis der neuen IW-Konjunkturumfrage, für die im Juni rund 2.000 Unternehmen befragt wurden. 51% rechnen für 2021 mit einer höheren

Filterlose Schaltschrankkühlgeräte

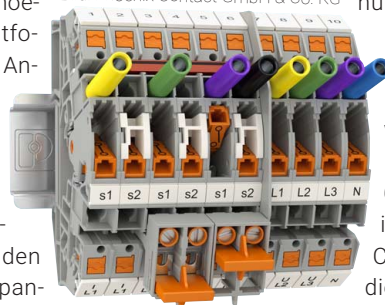


Die filterlosen Kühlgeräte der Serie 3120 mit Thermostat- oder elektronischer Regelung zeichnen sich laut Häwa durch ihre kompakte Bauform bei gleichzeitig hoher Kühlleistung aus. Die Geräte eignen sich zum Einbau in Gehäuse und Schaltschränke für vielfältige industrielle Anwendungen, für Serverräume oder zur Kühlung von Gehäusen oder Schaltanlagen. Mit weiteren Anbauteilen ist auch der Einsatz im Außenbereich möglich. Die Kühlung bzw. Wärmeübertragung vom Schrankinneren nach außen erfolgt mittels aktiver Kühlung. Der Luftkreislauf erreicht IP54. Dadurch kann der Schaltschrank auch unter die Umgebungstemperatur gekühlt werden. Die Leistungsklassen reichen von 400 bis 2.600W. Auch Größen bis 6.000W sind erreichbar. Die werkseitig eingestellte Schrankinnentemperatur von +35°C kann nach Abnehmen des Deckels oder bei Geräten mit Display von außen geändert werden. Eine Anschlussmöglichkeit an Stecker für Türschalter bei Geräten ab 800W Kühlleistung ermöglicht eine externe Ein-/Ausschaltung des Gerätes ohne Netztrennung. Der elektrische Anschluss erfolgt bei KF800 bis KF2400 über Steckklemmen auf der Geräte-Rückwand.

Messwandlerklemmen mit seitlichem Push-in-Anschluss

Die Messwandler-Trennklemmen PTVME von Phoenix Contact sind eine Erweiterung des PTV-Portfolios. Ihr Einsatzbereich erstreckt sich über alle Anwendungen in der Sekundärverdrahtung von Schaltanlagen für Wandler und Signale. Eine Anlagenmodernisierung kann durch den vertikalen Push-in-Anschluss der Klemmen vereinfacht werden. Sie ermöglichen durch ihre kompakte Bauweise eine Baubreite analog zu den Schraubklemmen. Aufgrund der 1.000V Nennspan-

Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG



nung kann eine hohe Sicherheit erreicht werden. Mit dem schraubenlosen Trennschieber werden die Klemmen schnell und einfach betätigt. Der Schaltzustand ist eindeutig erkennbar. Über die Messwandler-Trennklemmen mit seitlichem Leiteranschluss lassen sich Leiterquerschnitte von 0,5 bis 6mm² anschließen. Zur Wahl stehen Klemmen mit integrierten oder optionalen Prüfbuchsen. Das Clipline-Complete-Standardzubehör findet auch bei diesen Klemmen Verwendung.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)
Lena Krieger (-230)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 1/2021.
Grafik Julia Marie Dietrich (-481)